

Für das Bestehen des Historische Vereins waren nur sieben Jahre vorgesehen - doch nun ist er ein Vierteljahrhundert alt.

Wegbergs Geschichte im Fokus



Zur Erinnerung an den Unfall am Grenzlandring hat der Historische Verein einen Gedenkstein aufgestellt.

FOTO: Archiv

Eigentlich sollte er nur sieben Jahre alt werden und sich dann wieder auflösen: Doch es kam anders, der Historische Verein Wegberg blickt aufs "25-Jährige" zurück. Ursprünglich war der Verein 1989 auf Beschluss des Stadtrates lediglich zur Erschließung des Archivs der Freiherren von Spiering in Tüschbroich vorgesehen.

Die Inventarisierung dieses Archivs wurde dann in siebenjähriger Arbeit vom Rheinischen Archiv- und Museumsamt erstellt und liegt in einem 500 Seiten dicken Druckwerk vor. Statt der vorgesehenen Auflösung fanden sich jedoch Mitbürger, die Interesse an der Erforschung der Geschichte von Wegberg und Umgebung zeigten. So existiert der Verein nun 25 Jahre - "und das mit 100 Mitgliedern", wie Vorsitzender Karl Küppers erfreut feststellt. Das Jubiläum wurde am vergangenen Wochenende mit Festabend und "Tag der offenen Tür" in der Wegberger Mühle, dem Domizil des Vereins, gefeiert.

Dabei konnten sich die Besucher über das vielfältige Angebot und die verschiedenen Arbeitsgruppen informieren. Bei diesen gibt es gleich zwei Renner, wie Küppers erzählt: "Vor allem der monatliche Mundartabend, die Klängerstuef, lockt durchschnittlich 80 Besucher in die Mühle." Großes Interesse finde auch die regelmäßige Ahnenforschung. Weitere Arbeitsgruppen befassen sich mit der Archäologie, der Ortsgeschichte, dem Foto-Archiv und der Website.

Eine gute Einrichtung für die Bevölkerung ist auch mittwochs die Öffentliche Bücherei, die von der Bibliothek-Arbeitsgruppe liebevoll gepflegt wird. Immerhin beinhaltet sie rund 4500 Bücher - an einem exzellenten Platz in der Wegberger Mühle: oben auf der Empore. Hier findet man auch die Vereinszeitschrift "Berker Bote" und zahlreiche vom Verein selbst herausgegebene Bücher - von Berker Originalen über Erinnerungen an die Franzosenzeit bis zur Geschichte des Grenzlandrings. Schließlich ist zu erwähnen, dass zum Angebot Vorträge, Ausstellungen, Wanderungen und Radtouren zu geschichtlichen Themen zählen. Kurzum, der Historische Verein ist seit 25 Jahren auf vielen Interessensgebieten aktiv und arbeitet zudem eng mit dem Stadtarchiv zusammen.

Folkmar Pietsch